

bauten. Mögen die alten Neigungen Eures Herzens dazu dienen, Euer neues Vaterland vor den Gefahren der Isolation zu bewahren. Eure Aufgabe ist es, mit dem amerikanischen Patriotismus die Philanthropie zu verbünden. Breite, praktische, nationale Philanthropie ist der beste Patriotismus für die einzige große Republik der Welt. Sprecht Eure Sprache, verehrt Euren Gott, aber verachtet nicht, eine bestimmte Nation in der amerikanischen Nation zu sein, — seit philantropischer Amerikaner, aber vor Allem, seit Amerikaner, wenn nicht, so werdet Ihr Unglück über Euer eigenes Haupt bringen, indem Ihr in Euren adopteden Vaterlande den Samen der Zersetzung setzt; und eine Uneinigkeit in Amerika ist ein Triumph für den Despotismus uns über die ganze Welt.

Ach erinnert mich nicht mehr meiner bestimmten Worte, aber das war die Meinung meiner Worte bei mehr als einer Gelegenheit. Ich beantrage dafür sein anderes Verdienst, als die Pflicht eines rechtlichen Mannes geben zu haben. So oft ich über Fehler in Amerika spreche, erhebt sich der Stolz des sich selbst tauschen Americaners gegen eine sogenannte „Amerikaner.“ Es gibt viele, viele Dinge in Amerika, die ich nicht liebe, manche, die ich hoffe und beweise, aber so viel kann ich sagen, dass Amerika keinen aufrichtigen Feind haben kann, als mich. Sind Dienstleute, welche Ihr „Ausländer“ nennst, meinem väterlichen Land nicht gefolgt? Wenn das der Fall ist, thut es mir leid. Es war ein großer Fehler und mag zu gesetzlichen Resultaten führen. So viel gebe ich zu: das eine Bewegung für eine amerikanische Nationalität (wir mögen sie billigen oder nicht) etwas Natürliches und Unvermeidliches ist. Die jedem wahren amerikanischen Patrioten nun vorliegende Frage geht darin, ob das Mittel, welches das Ubel, curire soll, es nur verschärft. Ich fürchte, dieses ist der Fall.“ (N.Y. Stzg.)

An die Stimmfähigen des zweiten Kongressional-Districtes in Texas.

Bürger: — Schon seit mehreren Wochen bin ich als Kandidat zur Wiederwahlung in den Kongress der Vereinigten Staaten vor Euch aufgetreten. Bis vor wenigen Tagen glaubte ich nicht, dass es während des jetzigen Wahlkampfes nötig sei, durch ein Rundschreiben oder sonstige öffentliche Bekanntmachung Eure Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen. Ein solches Verfahren schien mir unnötig, weil ich schon so lange unter Euch wohne und meine Anstellung in verschiedenen öffentlichen Ämtern, mit welchen Euer Zutrauen mich bedacht hat, Euch vollständig bekannt gemacht hat nicht nur mit meinen politischen Glaubenssätzen, sondern gleichfalls mit meinen Ansichten und Meinungen hinsichtlich öffentlicher Fragen und unserer Staatspolitik überhaupt. Eure großmütige lang fortgesetzte politische Unterstüzung und die Genehmigung meiner öffentlichen Handlungen wurde unter gewöhnlichen Umständen mein stillschweigendes Recht gewahrt. Aber eine gewisse politische Partei, die sich in unserer Mitte gebildet hat, die zu einer Zeit sehr stark war, und die neuerdings einen Kandidaten aufgestellt hat, der Euch im Congress vertreten soll, hat eine Herausforderung veranlasst, welche nach meiner Meinung, jeder Bürger unseres Landes, ehrlich, ruhig und unverschämt begegnen sollte, wenn es ihm überdauert darum zu thun ist, unsere Constitution unverletzt zu erhalten, die eine so lange Zeit Millionen von freien Männern das Glück religiöser, politischer und sozialer Freiheit gewahrt hat. Ein gewiss Rechtsstreit gegen Euch und gegen mich selbst, und ein Sinn für Billigkeit, der dem öffentlichen wie dem Privatmann so wohl ansteht, verlangt, dass ich Euch kurz meine Stellung zu diesem gewissen Orden und meine Ansicht über denselben darlege.

Es ist jetzt Mode und mag auch in besonderen Fällen und Orten ganz geziignet sein, dem öffentlichen Urteil zu schmeicheln, indem man diesen Orden und seine Mitglieder verdammt. Was mich betrifft, so bin ich nicht geneigt vom Demokrat und dem Scalpierer Gebrauch zu machen, um eine große Anzahl guter Freunde und Mitbürger von ihren Banden und ihrer Laufbahn zu trennen. In der einen wird der Grundsatz aufgestellt, dass der Kongress ein Recht habe, die in die Frage des Stimmrechtes der Staaten und in der anderen, dass er das Recht habe, sich in die inneren Angelegenheiten der Territorien zu mischen. Das Erste ist ein gefährliches Aufgeben des Staatsrechts und das Letzte war die Ursache zur amerikanischen Revolution. Diese sogenannte amerikanische Partei hat von ihrem Ursprung an bis auf den heutigen Tag sich noch nicht gegen den Vorwurf von Unbehilflichkeit und Proscription gerechtfertigt. — Das sind, nach meiner Ansicht, schwerlastige Beschuldigungen. Ein Concilio von Philadelphia gegen Euch und gegen mich selbst, und ein Sinn für Billigkeit, der dem öffentlichen wie dem Privatmann so wohl ansteht, verlangt, dass ich Euch kurz meine Stellung zu diesem gewissen Orden und meine Ansicht über denselben darlege.

Als den angegebenen Gründen halte ich diese Partei für antirepublikanisch und der Freiheit gefährlich. Das einzige Element, das dieser Partei, durch das einen indes nur augenblicklichen Triumph feiern kann, ist Hünlichkeit, eins der gefährlichsten Elemente bei politischen Parteien.

Ich bin weit davon entfernt, den Stolz eines der Mitglieder des Ordens verwunden zu wollen oder Jamantes Gefühl zu verletzen. Manche derselben sind zweifelsohne durch ganz besondere Überzeugungen geleitet. Mein aufrichtige Überzeugung ist, indem sie für das politische Glaubensbekenntnis eines jeden Bürgers auf allen Breitengraden sich anpasst, um was es sich handelt, das ist nicht mehr und nichts weniger, als die Demokratie auf der einen Seite und das Know-Nothingthum auf der anderen. Es ist wahr, dass die Frage auf diese Weise weder öffentlich aufgetreten, noch anerkannt worden ist, aber dies ist ihr letzter Endzweck und Niemand kann es bezweifeln.

Das Bekenntniß und die Meinung der Know-Nothingorganisation sind durch die fähigsten Staatsmänner u. Geistlichen gründlich unterdrückt worden und es scheint eingestanden, dass die Grundzüge dieser Organisation erstens Feindschaft gegen und Furcht vor Fremden sind, — aber mit anderen Worten, eine willkürliche Absehung des Naturalisationsgesetzes und zweitens eine Proscription alter Katholiken, seien sie nun Eingeborene oder Fremdgäste. Wenn das sich wirklich verhält, so sieht ich keinen Augenblick an, rücksichtlos mein Verdammungsurteil anzusprechen.

Was solche Grundsätze hegt und verbündigt, der macht nach meinem Erkenntniss einen Angriff auf die geheime Urkunde unserer nationalen Freiheit, die durch unsere guten, weisen und vaterlandsliebenden Vorvätern festgestellt wurde und unter welcher wir einen so hohen Stand von Wohlstand und Macht erlangten, der weder in der alten noch in der neuen Welt seines Gleichen hat. — Soviel durch den Ausdruck dieser Urfunde, als durch die Constitution unsres Staates in es festgestellt, das, sein religiöses Bekenntniß erforderlich sein soll, um irgend ein öffentliches Amt zu bekleiden“ und eben so steht mit dem Geiste beider Urfunden eine Proscription wegen des Geburtslandes in Widerspruch.

Kaum werde ich nötig haben, Euch zu sagen, dass ich von jeder zur Schule der ungünstigen Auslegung gehabt habe, und das ich gleichmäig handele wie diejenigen, die mit den großen Vätern der Demokratie glauben, dass die Rechte der einzelnen Staaten eiserneiglich bewahrt werden müssen, damit sie nicht zu irgend einer Zeit von der Classe von Politikern beeinträchtigt werden, die verhindern Gewalten wünschen und Deebals gern die Macht des Federalregiments auf Kosten der einzelnen Staats-Souverainitäten erweitern möchten. Von jener war ich misstrauisch gegen die Ausübung zweifelhafter Befugnisse von Seiten des Federalregiments und deshalb befürchte ich, dass es vielleicht war, und es stimmt gleichfalls mit meinem persönlichen Urteil überein, dass die Organisation der Konföderation und militärischen Annalen von Texas von Anbeginn der Republik nach genauer Untersuchung und Beurtheilung nicht darthun, dass ich nun und nachdrücklich meine Pflichten erfüllte, dann will ich auf jeglichen Anspruch Eurer politischen Unterstüzung verzichten. Ich komme zu Euch, um Eure Ansichten und Eure wichtigen Bedürfnisse kennen zu lernen. Die Erfahrung hat mich gelehrt, dass derjenige der bestreitbare öffentliche Dienst ist, der sich die Macht, die Bedürfnisse und Interessen seiner Constituenten kennt zu lernen, und wenn er sie kennt, den Fleiß, den Mut und die Fähigkeit besitzt, ihnen obzuhören.

Schließlich sei mir noch die Bemerkung erlaubt, dass Angesichts unseres bedrohlichen politischen Horizontes, während durch christliche und fanatische Männer fortwährend aufregende und gefährliche Angriffe gegen unseren Vaterland genommen werden, ich für uns und unsere Institutionen keine andere Sicherheit kenne, als die Konstitution aufrecht zu erhalten, wie uns dieselbe von unseren Vorfahren ist überliefert und wie ein Jefferson, Madison usw. das auslegten sollten. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die Bedeutung enthalten, was das Volk dieser Territorien für sich selbst bestimmen sollte, ob Sklaverei innerhalb dieser Territorien bestehen oder nicht bestehen sollte. Der große Einwurf gegen diesen Grundzügigen Wollsonnenkrieg, der auf den ersten Anblick so gerecht erscheint, war der, dass dergleichen mit dem Grundsatz des sogenannten Missouri-Kompromiss im Widerspruch stieß.

Das für meinen Teil kann nicht einsehen, dass der Kongress das Recht habe, einen

folgenden Kongress zu beschränken und zünftige Geschäftszüchter zu bilden, einen Grundzog zu beobachten, der den Territorial-Gesetze gebietet verbotet Gesetze zu erlassen, die die

die sie von
anno 450
Wahlen
Bereinigung
und jah
e. W.
en Chanc
als in den
mehreren
im Natur
wohl am 6.
Hauptst
danken, da
sich für un
sche Cand
nothing.

Stimmung

wurde, er
General
Times" und
alte Anno

wurde, der
General

inschätzbar
eigt sich
und Lebhaft
warum nur
rausgebracht
aus, das bei
berichtet der
Länder, is
sich nicht
hat einer da
ür die Regi
seiner Reise

nigen Tagen

aufzuhören,

sieht sehr viel

neue Häuser

jetzt im

ein großer

Marktplatz,

lädt und der
schen Kirche

sich fortwäh

Herrn Ochs

is ist unter

g für Bade

end des Früh

wir jetzt de

d. M. hat

er, Nebenma

ig." Lang-

ten seine Rö

er, also erhi

te, die heilige

H. Büch

riedrich Böh

der die Zeitung

dem Verme

im nördlichen

"Oerland

neuerer Nach

richten

es liegen das

haluppe Vor

aus, um die

tierischen und

ch den Aus

zeuge während

der Nähe der

Da man von

hört hat, so

denkt, das

Mannschaft

jenem Stu

unterstützen

das Sandbal

lloplas" 520

ein mensch

der Paus

ungen und

in waren.

besseres Rück

Ronan, jens

e. Vermessun

Nov. besuchte

und untersucht

tengenden Ge

die große

päpstliche sic

Dec. Am 28.

Pal von Kalu

reiche andere

zongen jurid

men.

erfolgt liegende

angebessert, um

in mitteländi

en.

Die Nachrich

soviel Pers

jetzt Karamie

z.

find keine Errichtungen. Die gefahrte 400 Mann Ver. Staaten-Truppen waren in Fort Kearney versammelt. Col. Coole mit seiner Abteilung befand sich 30 Meilen diesseits dieses Platzen.

Detroit. 6. Juli. Gestern Nacht griff ein starker Pöbelhaufen ein Negertanzhaus an. Es entspann sich eine heftige Rauferei, bei der ein zu dem Hause gehöriges Mädchen mit einem Aeglestein getötet wurde. Das Haus wurde in Brand gesteckt und liegt nun in Asche. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Columbus (Ohio). 5. Juli. Gestern Abend als die Feuerleute, Turner etc. durch die Straßen zogen, entstand Streit zwischen den Turnern und einem jungen Burschen in der Nähe des U. S. Hotels. Es wurde von den Turnern Alarm geschlagen, worauf sie prügelten und Steine nach den Leuten auf dem Seitenwege wiesen. Hierüber hingen wir vorläufig starke Zweifel, unangriffen pflegten Turner nicht auf Leute zu werken. Ned. Dr. Pr.) Es folgte ein allgemeines Steinwerfen und da die Turner mit Revolver bewaffnet waren, so fingen sie an zu schiessen.

Eine Dutzend Pistolen wurden abgeschossen und ein junger Mann getroffen, der in Folge dessen in einer halben Stunde starb, anderen wurden von den Schüssen und Steinen verwundet, niemand aber gefährlich verletzt. Der Granat wurde durch die Verbauung von circa 24 Turnern Seitens der Polizei gedämpft. Es stellte sich heraus, daß kein Veranlassung zum Gebrauche der Revolver vorhanden gewesen sei, und die öffentliche Meinung ist entschieden gegen die Handlungweise des Turner. (Wir müssen weitere Berichte Seitens der Presse von Columbus abwarten. Ned. Dr. Pr.) Es folgte ein allgemeines Steinwerfen und da die Turner mit Revolver bewaffnet waren, so fingen sie an zu schiessen.

Eine Dutzend Pistolen wurden abgeschossen und ein junger Mann getroffen, der in Folge dessen in einer halben Stunde starb, anderen wurden von den Schüssen und Steinen verwundet, niemand aber gefährlich verletzt. Der Granat wurde durch die Verbauung von circa 24 Turnern Seitens der Polizei gedämpft. Es stellte sich heraus, daß kein Veranlassung zum Gebrauche der Revolver vorhanden gewesen sei, und die öffentliche Meinung ist entschieden gegen die Handlungweise des Turner. (Wir müssen weitere Berichte Seitens der Presse von Columbus abwarten. Ned. Dr. Pr.) Es folgte ein allgemeines Steinwerfen und da die Turner mit Revolver bewaffnet waren, so fingen sie an zu schiessen.

San Francisco. Lola Montez. Die Plaudereien Londoner und New-Yorker Blätter über eine bevorstehende Kunstreise der Lola Montez zur Pariser Kunstausstellung haben die Aufmerksamkeit des bissigen Publikums wieder auf die Gräfin gelenkt, welche seither ziemlich geräuschlos in Paris verblieben ist. Einige kurze Notiz im Chronicle hat nur Herr Holland vom Metropolitan-Theater die Erklärung gegeben, daß die Zeitungsredakteure in New-York und London nichts von den Plänen der Gräfin wissen könnten, daß aber in der That jetzt hier eine dramatische Gesellschaft organisiert worden sei, welche in aller Kürze unter der persönlichen Leitung der Madame Lola Montez nach Australien abgehen werde. Die Gräfin und ihre Gesellschaft werde in ungefähr 14 Tagen nach Sydney absegeln. Dort sollen einige Vorstellungen gegeben, dann Melbourne und andere Städte besucht werden, worauf die Truppe Hongkong und möglicherweise auch Calcutta zu sehen beabsichtigt. Die Gräfin ist aus Künsten von einem Verdienst zu sammengesetzt und sie ist im Stande, Lustspiele, Vaudevilles und Ähnliches mit gutem Erfolg auszuführen. Lola Montez wird in der Unternehmung eine Hauptfigur einnehmen und es steht zu erwarten, daß ihr Name der Truppe überall einen glänzenden permanenten Erfolg sichert.

Es ist noch unbestimmt, ob Lola nicht vor ihrer Abreise noch eine Abschieds-Vorstellung in San Francisco geben wird; jedenfalls würde sie trotz der schlechten Zeiten ein volles Haus anziehen. (S. Dr. Journ.)

Südamerika. Das britische Linien- schiff Monarch, 84 Kanonen, war am 8. zu Valparaiso angelommen und ging am 12. nach Honolulu, um sich der nach Petropavlos und der Amur-Mündung bestimmten Stützpunkten anzuschließen. Die britische Flotte ist gleichfalls von Valparaiso nach Honolulu abgegangen. Der britische Kriegskommandeur Brigg hat die Rückfahrt nach England bis auf Order aufgeschoben. Die französische Kriegsschoepf Eurydice ist nach Callao abgegangen.

In Peru wird eine konstituierende Versammlung ernannt, von der eine neue Verfassung bearbeitet werden soll. Nach Bekanntmachung derselben soll ein neuer Präsident gewählt werden. Castilla und Elias sind die beiden Kandidaten, welche die meiste Zustimmung haben. Die Führer der gestürzten Partei hatten Befehl erhalten, das Land zu verlassen, die Subalternen waren nur aus der Hauptstadt in die Provinzen geschickt worden.

Eine Million Dollars sollte in Kurzem in die Slaveigentümner zur Verlobung von Slaven verteilt werden. Jeder Slave ohne Unterschied des Alters und des Geschlechtes sollte dabei zu 300 Dollars angeslagen werden.

Ein Gesetz ist publiziert worden, nach welchem alle Fremden bei der Wahl von Repräsentanten und Präsidenten der Republik stimmen sollen, ohne dadurch eins ihrer Rechte als Bürger des Staates, dem sie angehören, zu verlieren. Ex-Präsident Bonaparte hat freies Geleit erhalten, um ins Land zurückzukehren.

Eine große Menge befindet sich in der Lage, in welche alte Frauen zu kommen wünschen, die ihre Männer lieben. Louis traut seinen Augen nicht und ließ den Accoucheur der Königin Victoria kommen. Da nun dieser Leibarzt bekanntlich große Erfahrung und We

Von den **Sandwichinseln.** Die Besetzung wird sich am 2. Juni verlagern. Die wichtigsten Gesetze sind:

1. Der neue Tarif.
2. Das Schulgesetz, wodurch die Schulen dem Einfluss der Geistlichen entzogen werden.

3. Gesetz, welches gestattet, aus den inländischen Traubew. Wein zu machen.

Letzteres Gesetz bestätigt einen Alp, der seither auf der heimischen Industrie gelegen. Es gibt kein besseres Weinland in der Welt als die Sandwichinseln, und man findet Neben von 4 bis 5 Pfund. Ein Einwohner von Unter-California hat eine Menge Reben herangebracht, um einen Weinberg anzulegen, und Anstalten zu ähnlichen Unternehmungen werden an verschiedenen Stellen der Inseln getroffen.

Am 9. kamen die französischen Freigatten, die Horte und Amphitheater von Callao und segneten nach einigen Tagen Nord-West.

Am 11. kam die französische Brigg Obligado, am 10. die Euphrate und segneten ebenfalls gleich weiter.

Das englische Linienschiff Monarch wird erwartet.

Im Hafen liegt das engl. Proviantschiff Antelope und das Ver. Staaten Schiff Decatur.

China. In China soll eine Hungersnot ausgebrochen sein.

Es war zu bedeutenden Kämpfen zwischen den feindlichen Parteien gekommen.

Europäische Nachrichten.

England. London, 15. Juni 1855. Die Nachricht, welche fast wichtiger ist als die Erfolge von Sebastopol, ist die, daß die Russen mehrere ihrer Festungen in Asien verloren haben, die sofort von den Tscherken besetzt worden sind. Je mehr dieser Feind batte sterben lassen und mehr als dreißigtausend Jahrhunderte hindurch die sterbliche Hülle des Dichters mißachtet hatte, in feierlicher Weise in einen schönen Sarkophag übertragen. Ein Dekret vom letzten 30. Dezember batte eine Commission ernannt, um in dem alten Nonnenkloster der heiligen Anna von Lissabon, wo nach den Aussagen der Chronikschreiber der Körper des Dichters ruhen sollte, Nachsuchungen anstellen zu lassen. Die sterblichen Überreste des berühmten Mannes, die im Jahre 1595, 16 Jahre nach seinem Tode, durch Don Gonzalo Gutiérrez in einem Grabe von Mauersteinen unter dem Hauptaltar der Klosterkapelle beigelegt worden waren, wurden unter dem Schutt, den das Erdbeben von 1775 an diesem Orte angehäuft hatte, glücklich wieder aufgefunden. Die also gefundenen Gebeine Camoens sind nun in einem prächtigen Sarge von Ebenholz in Gegenwart der Minister, der Mitglieder beider Kammern und aller berühmten Persönlichkeiten Lissabons verschlossen worden.

Ungarn. Das merkwürdige Element-Ereignis, welches am Abend des 29. Mai in Pest stattfand, hat in beiden Nachbarstädten, namentlich in Pest, einen so starken und unberechneten Schaden verursacht.

Die ältesten Leute wissen sich nicht eines solchen Hagelschlags zu erinnern. Eisstücke wie Hühnereier groß, ja noch größer und über 10 bis 12 Volt schwer, in den felsamsten Gadenformen, fielen direkt und mäherhaft, wie bei einem dichten Schneegestöber, mit Bedenken herab und zerstörten oder beschädigten Alles in ihrem Bereich. Auf dem Geschäftsmarkt wurde ein großer Theil der Geschäfte zerstört, die Fenster der Geschäfte und die Türen der Geschäfte zerstört, und diese zerstörten Geschäfte waren überflüssig. Diese zerstörten Geschäfte sind nun auch eingestellt. Dieselben sind denn nun auch eingestellt und werden die in den nördlichen Plätzen stehenden verfügbaren Truppen ebenfalls nach Polen dirigiert. Von der russischen Grenze wird gemeldet, daß der gewöhnlich sehr lebhafte Getreidehandel mit Preußen und Kratow gegenwärtig sehr stark in Folge der Weizenblühschwemmung leidet.

Russisch-Türkischer Krieg.

Aus der Krim. Die Alliierten hatten vor Sebastopol einen ernstlichen Schlag erlitten. Am 18. Juni (Jahrestag der Schlacht von Waterloo) griffen die Franzosen zum erstenmal die Russen an, aber wurden bei einem Schlag von 1775 an diesem Orte angehäuft hatte, glücklich wieder aufgefunden. Die also gefundenen Gebeine Camoens sind nun in einem prächtigen Sarge von Ebenholz in Gegenwart der Minister, der Mitglieder beider Kammern und aller berühmten Persönlichkeiten Lissabons verschlossen worden.

Nach den eingetragenen offiziellen Berichten über die Auseinanderstöße von 18. Juni verlor sich der Gesamtverlust der Verbündeten auf 4774 Mann. Nach den Angaben Polizeiern sind den Franzosen 37 Offiziere getötet, 66 verwundet und 17 gefangen genommen worden. Der Gesamtverlust wird auf 3327 Mann angegeben. Der Gesamtverlust der Engländer wird auf 1434 angegeben, wovon der größte Teil auf einer von Lord Panmure veröffentlichten Liste von 93 getöteten und verwundeten und 150 gefangenen Offizieren beschränkt. (Hieran ist die englischen Truppenzahl höchstwahrscheinlich eben so viele Offiziere wie unter Militären abgestanden.)

Deutschland. Der russische Einfluß war selbst an den kleineren deutschen Höfen sehr thätig. Eine österreichische Deputation vom 12. Juni schlägt Preußen eine Verständigung hinsichtlich ihrer Mithilfungen an den Bündestag vor. — Die österreichische Armee wird aufgelöst.

London, 2. Juni. Ein eigenhümmerliches Rechtsstreit droht in den nächsten Tagen anhängig zu werden. In dem soeben ausgetragenen ersten Bunde von Gervinus' Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts kommt die Stelle vor, wonin es heißt, die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack" einen Kriegsfeldmarsch aufgetragen, um die Habsburger zu erinnern. In Folge dessen hat die Fürstin zur Herzogin von Sagan geworden. Herzogin sich unmittelbar an den König gewandt und um Schutz gegen die ihr widerstrebende Verunglimpfung gebeten. Die Fürstin von Dino habe auf der Gruppe eines Kapitols des britischen Schiffes "Cossack"

Auzeigen.

Ich bescheinige hierdurch, daß ich heute vom diesigen Theaterverein vorläufig die Summe von \$115 zum Besten des Schulgaus erhalten habe.
Neu-Braunfels, 23. Juli 1855.
Wilhelm Seelbach.

Unterzeichnete empfiehlt sich für alle Arten von Puppen und Versteigern von Frauenleidern. Neu-Braunfels, 20. Juli 1855.
Auguste Schüze,
wohnbast der Herrn Schäfer in der Seguinstraße.

Zu verkaufen.

6 Mäuse, 3 vierjährige Ochsen, sowie mehrere jüngere Ochsen und Kinder sind zu verkaufen bei

C. Jr. Blum.

Bekanntmachung.

In der Stadtbuch-Signatur am Montag den 2. Juli 1855 wurde beschlossen:

Dass für das laufende Jahr das Amt des City Marshal, Recorder und City Treasurer in einer Person vereinigt bleibe und dass die Wahl für diesen Officer in der nächsten regelmäßigen Sitzung des Stadtrates als am 30. Juli 1855 statt finden soll.

Kandidaten für eben genannte Amtstheile haben sich schriftlich bei dem Alderman Johann Arnold bis die genannten Tage zu melden.

Neu-Braunfels, 3. Juli 1855.
J. Egeling, Mayor.

Zu verkaufen.

Ein Pferd ist billig zu verkaufen. Näheres darüber in der Zeitungsoffice.

Wo ist

Christoph Friedrich Theodor Taubeneck
aus Wiesendorf bei Weimar gebürtig? der selbe wanderte im Frühjahr 1846 nach Nordamerika aus und landete in den USA in Galveston. Alle Mitteilungen über seinen Aufenthaltsort oder sein Schicksal werden dankbar entgegengenommen werden von William A. Anders,
öffentl. Notar für Harris Co.,
Houston, 9. Juli 1855.
[35]

Wahl-Anzeige.

Zufolge einer Proklamation des Gouverneur ist mir als Chief Justice die Wahl aufgerufen, in diesem County eine Wahl anzurufen, welche am ersten Montag den 6. Tag im August 1855 gehalten werden soll, um einen Gouverneur, einen Lieutenant Governor, einen Commissioner der General-Landesoffizie für diesen Staat zu erwählen. Ferner einer neuen Repräsentanten in den Congress der Vereinigten Staaten für den 2. Congressional-District, einen Senator für den 27. Senatorial-District zur nächsten Staats-Legislatur und einen Repräsentanten für den 71. und einen für den 72. Repräsentanten-District; beziehungsweise für oder gegen das "Texas-Dschelop" zu stimmen.

In Übereinstimmung hiermit verordne ich, Walter A. Andross, Chief Justice von Comal County, dass eine Wahl gehalten werden soll und die Wahlstätte in den verschiedenen Bezirken in folgenden Orten am ersten Montag den 6. August 1855 abzuhalten werden sollen und dass ferner die Wahl aufgerufen werden sollen auf ihre Stimmentzettel zu schreiben: "for the Texas debt act" oder "against the debt act", wie sie wünschen mögen zu stimmen.

Und ferner sei es verordnet, dass zur nämlichen Zeit eine Wahl gehalten werden soll für 2 Distriktsrichter und einen Constable für jeden Precinct, der keinen Distriktsrichter und keinen Constable hat und für solche Precincte, wo eigene Stellvertreter genannt werden, diese Stellen zu besetzen.

Folgenden sind die vorliegenden Wahlbeamten und Wahlbezirke:

Bezirk Nr. 1, Neu-Braunfels, Vorsitzender Joseph Bay, im Courthaus.

Bezirk Nr. 2, Neu-Braunfels, Vorsitzender Anton Pieper, bei Anton Pieper.

Bezirk Nr. 3, Comalstadt, Vorsitzender Jacob Rose, im Schulhaus.

Bezirk Nr. 4, Neu-Braunfels, Vorsitzender J. L. Henne, bei A. Naundorf.

Bezirk Nr. 5, Sisterdale, Vorsitzender D. W. Beir, bei D. W. Beir.

Bezirk Nr. 6, Hendersen, Vorsitzender J. H. Hendersen, bei J. H. Hendersen.

Bezirk Nr. 7, Comal Creek, Vorsitzender J. Schneider, bei J. Schneider.

Bezirk Nr. 8, Currys Creek, Vorsitzender S. C. Patton, bei S. C. Patton.

Bezirk Nr. 9, Dewees, Vorsitzender John Dewees, bei Thos. Dewees.

Bezirk Nr. 10, W. Trainer, Vorsitzender W. Kainer, bei W. Trainer.

Die oben genannten Beamten sollen befragt Wahl leiten und dem Gesetz gemäß Bericht erstatten. Gegeben unter meine Hand und Antofoegel zu Neu-Braunfels den 10. Tag des Juli A. D. 1855.

Walter A. Andross,
Chief Justice von Comal County.

ELECTION NOTICE.

By proclamation of the Governor the duty devolves on me as Chief Justice to order an Election in this County, to be held on the first Monday the 6th day of August 1855 for the election of a Governor, Lieutenant Governor and Commissioner of the General Land Office for this State; for one Representative in the Congress of the United States for the second Congressional District, one Senator in the next State Legislature for the 27th. Senatorial District one Representative for the 71st, and one for the 72d Representative District, and also to take a vote for or against the "Texas Debt act."

To confirmity thereto I, WALTER A. ANDROSS Chief Justice of Comal County do hereby order that an Election be held and Polls opened at the several Precincts in said County on the day aforesaid for the election of the above named officers and in addition thereto the electors are requested to put upon their tickets "for the Texas Debt act" or "against the Debt act" as they may desire to vote.

And it is further ordered that at the same time, election shall be held, for two Justices of the Peace and one Constable for each Precinct that has no Justice or Constable and in those Precincts where

there are vacancies if any of the said officers, election shall be held to fill the same.

The following are the Presiding officers and election precincts to wit:

Pres. name Presid. officer where held:

No. 1 New-Braunfels J. Baetz court house
2 New-Braunfels A. Pieper Anton Pieper
3 Comal Town J. Rose School house
3 New-Braunfels L. Henne A. Naundorf
5 Sisterdale O. W. Bell O. W. Behr
6 Hendersone J. Henderson J. Henderson
7 Comal Creek J. Schneider J. Schneider
8 Currys Creek S. C. Patton School house
9 Dewees J. Dewees J. Dewees
10 Blanco W. Trainer W. Trainer

The above named officers will conduct said Election and make due returns of the same as the Law directs. — Given under my hand and official seal at New-Braunfels this 10th day of July A. D. 1855.

WALTER A. ANDROSS,
Chief Justice, Comal County.
[34]

32] **Gustav Steves.**

Schinken.

Eine Partie schöner, gut aufbewahrter Schinken billig bei

Gustav Steves.

Land zu verkaufen

in Neu-Braunfels u. Umgegend
kaufmännisch biete ich hiermit eine Auswahl unter 30 Stadtteilen, diegelenkt Land

in der unmittelbaren Nachbarschaft in beliebigen Städten an.

Wer zu kaufen wünscht, kann den Handel abschließen, indem er sich in nächster Zeit an den Unterzeichneten wendet.

Jacob Schmidt,

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

Whereas letters of administration have been granted to the undersigned at the May term 1855 of the Hon. County Court of Comal County on the estates of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administration-Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Martin Marquard dec.

Public notice is hereby given that all persons indebted to said estate shall make immediate payment and those having claims against said estate are required to present them duly accounted for or they will be barred.

New Braunfels, July 10th, 1855.

C. E. Blum,

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having

claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Martin Marquard dec.

Public notice is hereby given that all persons

indebted to said estate shall make immediate payment and those having claims against said estate are required to present them duly accounted for or they will be barred.

New Braunfels, July 10th, 1855.

George Benfer,

Administrator.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having

claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having

claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having

claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having

claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having

claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having

claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having

claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.

Notice is hereby given to all persons having

claims against said estates, to present them within legal time, and those indebted to said estates to make immediate payment.

Hermann Seel.

Administrator of said estates.

Administrator Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of estate at its June term for 1855 administrator of the estate of

Carl Reehse & Christian Pinkel dec.